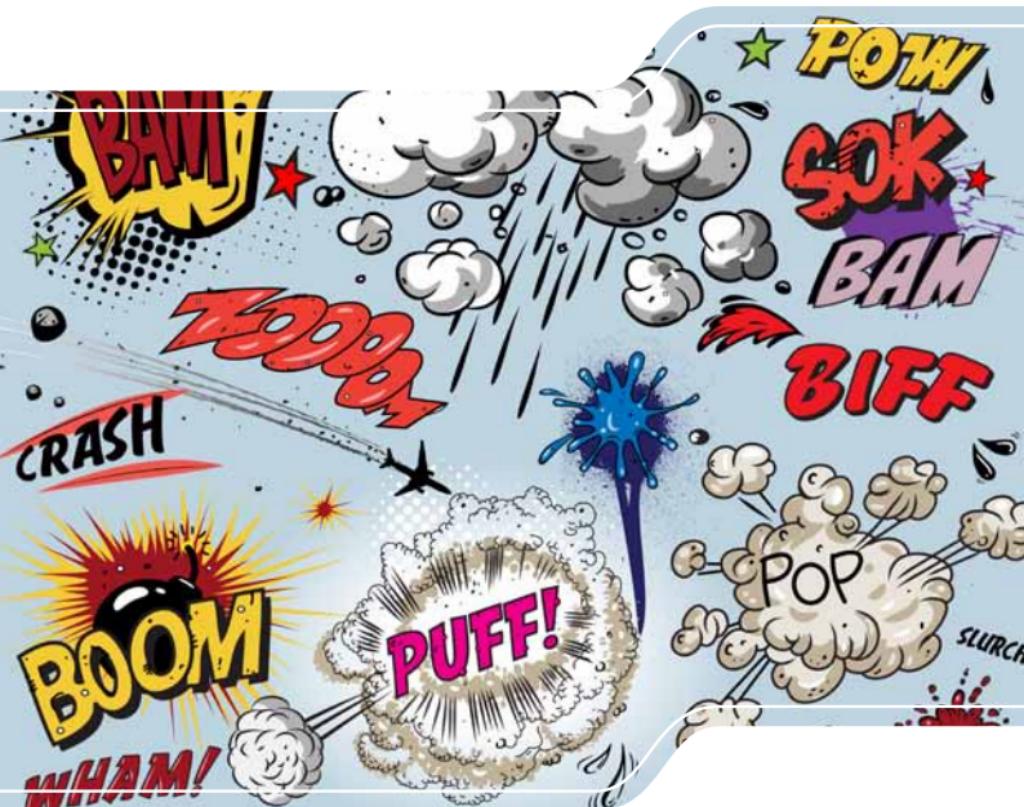




Newsletter 3/2012

Angebote zur politischen Bildung Juli bis September 2012



Politik?!

Dazu hat jeder eine Meinung. Damit das so bleibt, unterstützt die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung die Meinungsbildung mit Informationen über politische Prozesse und Sachverhalte. Wer eine Meinung hat, sollte sie auch einbringen. Beteiligung ist entscheidend für die Demokratie. Die Landeszentrale will die Menschen in Sachsen zum Mitmachen ermuntern und dabei unterstützen. Informationen und Handwerkszeug bieten wir allen sächsischen Bürgern an. Wir haben spezielle Angebote für Lehrer, Journalisten, Senioren, Schüler und allgemeine Angebote für Interessierte.

Weil politische Bildung die Demokratie stärkt und die Meinungsbildung unterstützt, rief die Sächsische Staatsregierung 1991 die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung ins Leben. Auftrag ist die überparteiliche politische Bildungsarbeit für alle Menschen in Sachsen. Ein Kuratorium achtet auf die Überparteilichkeit.

Direktion

Direktor: Frank Richter
Sekretariat: Carola Görschel 0351 85318-10
Büroleitung: Claudia Anke -13
Sachbearbeiterin: Karin Just-Hofmann -28
Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Platz -21

Veranstaltungsreferat 1

Zielgruppe Öffentlicher Dienst: Henry Krause	-23
Zielgruppe Jugend: Stefan Zinnow	-22
Veranstaltungsplanung: Martin Döring	-37
Mitarbeiterin: Maritta Dauß	-33

Veranstaltungsreferat 2

Vorlesungsangebot 2	
Landeskunde und Zeitgeschichte: Dr. Eva-Maria Zehrer	-32
Aufarbeitung der SED-Diktatur: Angelika Barbe	-44
Europa und internationale Fragen: Sabine Kirst	-20
Sonderveranstaltungen und Infomobil: Lutz Tittmann	-73
Mitarbeitseinsatz von Kerstin Wiedemann, 24 u. Gebührenerfall	17

Publikationen/Bildungswissenschaften

Titelbild:
Umschlagmotiv unseres
neuen Buches zur Streit-
kultur von Joachim Detjen.
© antiphonique - fotolia.com



Unser Jahresthema

„Lasst uns streiten!“ Das aktuelle Jahresthema der Landezentrale wird kontrovers diskutiert. Nichts anderes hatten wir erwartet. Streit ist essenziell für die Demokratie und die politische Bildung. Damit Streit seine konstruktive Wirkung entfalten kann, muss er akzeptiert und kompetent geführt werden.

Die Wertschätzung des politischen Streites ist unterschiedlich ausgeprägt. Es scheint, dass politische Debatten in den alten Bundesländern selbstverständlicher geführt und von der Bevölkerung als viel wichtiger erachtet werden. Die Erfahrungen von 1968 mit einer schweren Krise des Staates, entfesseltem Streit und Tabubrüchen haben die Demokratie und die Demokraten in der alten Bundesrepublik gefestigt und gestärkt. Auch die neuen Bundesländer können auf eine tiefe Konflikt erfahrung zurückblicken: die Friedliche Revolution. Nach Jahrzehnten der Abwesenheit von öffentlichem politischem Streit hat der Herbst 1989 die Freiheit zum Wettstreit der Argumente gebracht.

20 Jahre sind nicht viel Zeit, den Streit schätzen und praktizieren zu lernen. Dazu gehört das Erleben, dass man erst in Diskussionen die Dinge

ge sinnvoll regeln und Probleme lösen kann. Aber auch, dass die eigenen Argumente unterliegen. Dies zu lernen braucht Zeit. Und es verlangt Sensibilität und Unterstützung. Hierbei will die Landeszentrale helfen. Infos:

www.lasst-uns-streiten.de



Brunhilde Kurth, Sachsen's new Minister of Culture, during her visit to the State Central Library. Werner Pellecke, responsible for publications, presented books on the year's theme.

Neue Bücher der Landeszentrale

Ab 10. Juli per Post, Internet oder direkt im Schützenhof

Lasst uns streiten!

Unsere Aufforderung löst Stirnrunzeln aus. Streit und Konflikt sind zwar in unserer Gesellschaft überall vorhanden, beliebt sind sie aber keineswegs. Die Bücher, die sich mit diesen Themen beschäftigen, sind entweder Eheratgeber oder betriebs-handlungen über erfolgreiche Verhandlungsstrategien. Das vorliegende Buch des Politikwissenschaftlers Joachim Detjen ist anders: Hier wird danach gefragt, welche Rolle Streit und Konflikt in unserer Demokratie spielen. Es ermutigt dazu, die Existenz von Konflikten anzuerkennen; es gibt Anregungen für den konstruktiv-produktiven Umgang mit Konflikten und macht deutlich, dass das ungehinderte Austragen von Konflikten ein tragendes Merkmal unserer freiheitlichen politischen Ordnung ist.

Detjen, Joachim: Streitkultur, Sonderausgabe für die Landeszentralen für politische Bildung, Schwalbach/Ts., 2012, 100 S.

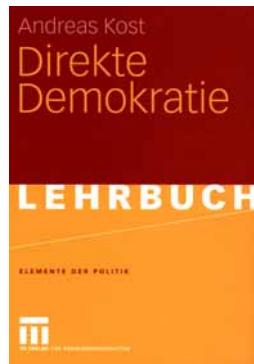


Direkte Demokratie

Die Demokratie lebt vom Streit der Argumente. In der Bundesrepublik überwiegt die Organisationsform der repräsentativen Demokratie. Immer mehr Bürger wünschen sich mehr Beteiligungsmöglichkeiten bei politischen Entscheidungsprozessen. Die direkte Demokratie hat in den letzten Jahren an Popularität gewonnen und ist in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Andreas Kost bietet in knapper Form eine Einführung und erste Orientierung zum Thema „direkte Demokratie“. Der thematische Bogen reicht von der historischen Entwicklung direktdemokratischer Elemente über Theorieansätze, die Praxis in Kommunen,

Bund und Ländern bis zu einem Blick auf direktdemokratische Entwicklungen im Ausland.

Kost, Andreas (Hrsg.), Direkte Demokratie. Eine Einführung, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, Wiesbaden 2012, 116 S.



Was ist Demokratie?

Was meinen wir eigentlich, wenn wir von Demokratie sprechen? Warum gibt es ein Parlament, wie sind die Parteien entstanden? Brauchen wir mehr direkte Beteiligung des Volkes? Kommt die Demokratie in einer globalen und multikulturellen Welt an die Grenzen ihrer Möglichkeiten? Paul Nolte beantwortet diese und viele andere Fragen in einem einzigartigen Kompendium, das die politischen Theorien der Vergangenheit ebenso lebendig erläutert wie die Geschichte der Demokratie und ihre aktuellen Herausforderungen.

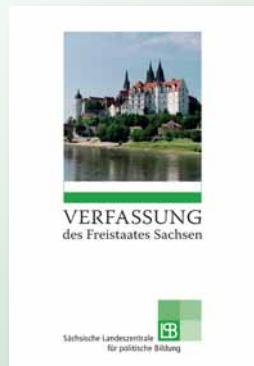
Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2012, 512 S.



20 Jahre Sächsische Verfassung

Am 6. Juni 2012 wurde unsere Landesverfassung 20 Jahre alt. Ein guter Anlass, sich die staatsrechtlichen Grundlagen Sachsens in Erinnerung zu rufen. Wir empfehlen unsere neue handliche Verfassungsausgabe.

Verfassung des Freistaates Sachsen, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), Dresden 2012, 64 S.. Diese Broschüre enthält den amtlichen Text der sächsischen Landesverfassung vom 27. Mai 1992. Schulen und gemeinnützige Bildungsträger im Freistaat Sachsen können diese Ausgabe als Klassensatz bestellen. Eine Textversion ist auch unter www.infoseiten.slpb.de als pdf-Datei verfügbar.



Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung hält diese und weitere Publikationen für Einwohner Sachsens ab dem 10. Juli bereit. Sie erhalten die Bücher in der Sofortausgabe der SLPB oder Sie bestellen bitte postalisch unser aktuelles Schriftenverzeichnis bzw. hier: www.slpb.de/sv-online.

Veranstaltungen

Juli bis September

3. - 6. Juli

Berlin

Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr: 120 € im DZ, 180 € im EZ; ermäßigt 80 € / 140 €, V.-Nr. D 02.

Eine zweite Bundesratsreise wird vom 30.10. bis 02.11 angeboten, S.16.

5. Juli

Dresden, Marie-Curie-Gymnasium, 8:00 - 15:00 Uhr

Information: Stefan Zinnow 0351 85318-22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 12 09.

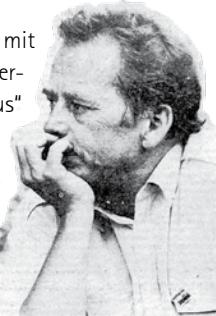
Bundesrat und Föderalismus

Bei der Entscheidungsfindung und Gesetzgebung wirken Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat zusammen. Bei unterschiedlichen politischen Interessen geschieht das nicht immer reibungslos – so haben es die Verfassungsväter vorgesehen. Die Bildungsreise für Journalisten, Politiker, Lehrer, Mitarbeiter der Landes- und Kommunalverwaltung sowie politischen und gesellschaftlichen Institutionen verschafft Einblicke in die komplexen Abläufe.

„Der Versuch, in der Wahrheit zu leben“

Václav Havel als Schriftsteller, Dissident und Politiker.

Havels Leben und Werk ist mit dem Aufstieg und dem Niedergang des „realen Sozialismus“ eng verbunden. Lange vor der Revolution von 1989 legte er eine Analyse der gesellschaftspolitischen Situation im sowjetkommunistischen Machtbereich vor. Der Mitbegründer der „Charta 77“ wurde schließlich Staatspräsident der Tschechoslowakei. Im Seminar werden die Grundzüge von Havels Werk dargestellt und diskutiert.



Václav Havel 1991,
© Hendryk Prykiel

10. Juli

Burgstädt, Don Bosco-Jugend-Werk

Information: Claudia Anke 0351 85318-13,

um Runden zurück, diese Kommunikations- aber auch Beteiligungsformen nachzuvollziehen. Die Burgstädtler Fachtagung möchte mit Fachkräften aus der Jugendhilfe und kirchlicher Jugendarbeit, Studierenden und allen Interessierten diese neue Kommunikationswelt und einhergehende Veränderungen im sozialen Miteinander diskutieren. Der Fokus liegt dabei auf der sozialen Arbeit mit den „realen“ Jugendlichen. Mitveranstalter ist der Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V.

Literaturempfehlung aus dem Angebot der SLPB: Reichart, Elke: gute-freunde-boese-freunde. leben im web, dtv, München, 2011.



14. Juli

Dresden, BStU-Außenstelle, Riesaer Straße 7, 19:00 Uhr

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 32.

Erziehung hinter Gittern

„Kennst du die Stadt, wo die Sonne nie lacht, das ist Torgau, wo man aus Menschen Idioten macht.“ (Zelleninschrift Jugendwerkhof Torgau)

Gegen „Rowdys, Hippies und Gammler“ sei vorbeugend und effektiv vorzugehen. Wie, beschreibt eine Weisung des Stasi-Ministers 1965. „Normabweichendes Verhalten Jugendlicher“ war der DDR-Führung immer suspekt. Viele „Normabweicher“ wurden in Jugendwerkhöfe eingesperrt und misshandelt. Vortrag und Podiumsdiskussion. Mitveranstalter: BStU-Außenstelle Dresden.

Auschwitz

Das Konzentrationslager Auschwitz ist im Bewusstsein der Welt zentraler Ort der Verbrechen am jüdischen Volk sowie an Menschen vieler Nationen. Auschwitz, eine Stadt mittelalterlichen Ursprungs mit einer durch jüdische Einwohner geprägten Geschichte, steht exemplarisch für die Shoah und ist ein Ort des Gedenkens in der Nachkriegszeit. Gedenkstättenseminar für Auszubildende, Lehrer/Pädagogen und Schüler.

14. - 16. Juli

Auschwitz, Internationale Begegnungsstätte

Information: Stefan Zinnow 0351 85318-22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr 60 €, V.-Nr. 12 02.

18. Juli

Stollberg,
19:30 Uhr

Information: Stefan
Zinnow 0351 85318-22,
stefan.zinnow@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr. 12 11.

Der Angriff von Rechtsaußen

Fußball ist unpolitisch. So sagt man. Diese Behauptung sorgt immer wieder dafür, dass rechtsextreme Phänomene im Fußball heruntergespielt und ignoriert werden. Der Autor und Journalist Ronny Blaschke zeigt in seinem aktuellen Buch, wie Neonazis den Fußball missbrauchen. Ein Abend, der mit Klischees aufräumt.



21. - 24. August

Schmochtitz und
Oberlausitz

Information: Dr. Eva-Maria
Zehrer 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de,
Teilnahmegebühr: 135 €,
Anmeldung bis 6. Juli,
V.-Nr. 21 11.

Krabats Zauberland

Die Oberlausitz ist nicht nur von Sagen und Mythen umwoben, sondern auch reich an Geschichte und Kultur. Ein Ausschnitt dieses Reichtums wird durch Exkursionen, Erkundungen und Gespräche zugänglich. Der tägliche Ausgangsort für alle Unternehmungen – das Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz bei Bautzen – gehört selbst zu „Krabats Zauberland“.

5. September

Hoyerswerda, Schloß,
Schloßplatz, 19:00 Uhr

Information:
Kerstin Weidemeier
0351 85318-34,
kerstin.weidemeier@
slpb.smk.sachsen.de,
V.-Nr. 22 33.

Wäre es schön? Es wäre schön. Mein Vater Rudolf Herrnstadt

Rudolf Herrnstadt war ein einflußreicher Journalist in der jungen DDR. Aus einer jüdischen Familie stammend hat er den heraufziehenden Nationalsozialismus früh erkannt. Als Kommunist



Noch sind die Reihen geschlossen: Rudolf Herrnstadt und Walter Ulbricht bei der 13. Volkskammersitzung 1951. © Deutsches Bundesarchiv.

beschloss er, zu bleiben und gegen die Nazis zu kämpfen. Nach 1945 baute er die ersten Zeitungen Ostberlins mit auf, war ZK-Mitglied und leitete das Neue Deutschland. Herrnstadt forderte aber auch Respekt und Menschlichkeit. Seiner offenen Kritik an Ulrichts Führungsstil 1953 folgte der Rauswurf aus Ämtern und Partei. Irina Liebmann entwirft ein fesselndes Epochenbild. Mitveranstalter der Lesung ist der Kunstverein Hoyerswerda e.V.

Im Schatten internationaler Politik

Sachsen befindet sich Mitte des 18. Jahrhunderts in einer Phase kultureller Blüte, politischer Verstrickungen und religiöser Verunsicherung. Politische Entscheidungen fallen schwer. Mit wem kann man Allianzen bilden und wer könnte etwas Stabilität garantieren? Die katholische Minderheit gewinnt an Gewicht und versucht, verlorenes Terrain zurück zu erobern... Ein spannendes Stück sächsischer Geschichte.

Tag der Sachsen

In der Universitätsstadt Freiberg präsentiert sich die Landeszentrale mit einem Informationsstand sowie einem Bühnenprogramm. Politiker stellen sich im Gespräch den Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Bei der erfolgreichen Teilnahme an Wissenstests stehen attraktive Preise in Aussicht.

7. September

Dresden, Dompfarramt,
Schloßstraße 24,
17:00 Uhr

Information: Kerstin
Weidemeier 0351
85318-34,
kerstin.weidemeier@
slpb.smk.sachsen.de,
V.-Nr. 21 14.

8. September

Freiberg

Information: Claudia
Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. D 35.

Klappe auf! Das Info-Mobil der Landeszentrale beim Tag der Sachsen



13. September
Freiberg, Senatssaal der
Technischen Universität,
Akademiestraße 8,
19:00 Uhr

Information:
Kerstin Weidemeier
0351 85318-34,
kerstin.weidemeier@
slpb.smk.sachsen.de,
V.-Nr. 22 03d.

Die Vergessenen. Tod, wo andere Urlaub machen

Bis 1989 versuchten viele Menschen aus der DDR über Bulgarien in die Freiheit zu fliehen. Wie viele es schafften und wie viele ihr Leben ließen, ist bis heute unbekannt. Dokumentarfilm und Gespräch mit Zeitzeugen und der Regisseurin Freya Klier. Mitveranstalter: Forum 91 Freiberg e.V.



Wachturm an der
bulgarisch-jugos-
lawischen Grenze.
© ironcurtaintrail.eu

17. September
Dresden, SLPB,
18:30 Uhr

Information: Maritta
Daum 0351 85318-33,
maritta.daum@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr. 11 17.

Verwaltungskultur und gutes Regieren

Staatliche Verwaltung ist ein Dienst an der Öffentlichkeit, der zunehmend an Leistungsgrenzen stößt. Sie ist ein ausgeklügeltes System mit zahlreichen Regeln und Vorschriften, das für Außenstehende wenig verständlich ist. Was macht eine vernünftige und auch unter den Bedingungen des demographischen Wandels wegweisende Verwaltungskultur aus? Wie ist es um die Verwaltungskultur im Freistaat Sachsen bestellt? Symposium für Bedienstete der Landes- und Kommunalverwaltung.

26. September
Reichenbach, Vogtländi-
sche Buchhandlung,
Zenkerstraße 2 ,
19:00 Uhr

Information:
Kerstin Weidemeier
0351 85318-34,
kerstin.weidemeier@
slpb.smk.sachsen.de,
V.-Nr. 22 09b.

Die Sonne hat vier Ecken

Günter Ullmann wurde als Dichter von der Staatssicherheit verfolgt und als Maler verfemt. Seine Bilder galten als „dekadent“ und seine Bücher durften nicht veröffentlicht werden. Die deutsche Einheit erlebte Ullmann vor allem als Befreiung, aber die Spätfolgen der Repressionen blieben bis zu seinem frühen Tod. Udo Scheer hat die Geschichte Ullmanns unter dem Titel „Die Sonne hat vier Ecken“ aufgeschrieben.

Adressat unbekannt

Ein ungewöhnliches Drama nach einem Text von Kressmann Taylor
Deutschland im Nationalsozialismus. Zwei Freunde - ein Jude und ein Nazi. Vertrauensbruch und Verrat.
Und ein ebenso dramatisches wie ungewöhnliches Ende ... Musikalisch umrahmte Lesung.



27. September
Oelsnitz/Erzgebirge,
Berufsschulzentrum,
Badstraße 4, 10:00 Uhr

Information: Dr. Eva-Maria
Zehrer 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de, V.-Nr.
21 06b.

Wrocław, Breslau, Wratislawia. Identitäten einer Stadt

Breslau wird 2016 Kulturhauptstadt Europas. Wir informieren uns über dieses Vorhaben. Im Besuchsprogramm sind das Willy-Brandt-Institut für Deutschland- und Europastudien, der Stadtteil der Toleranz mit der Synagoge zum Weißen Storch, evangelischen und katholischen Kirchen, sowie das Edith-Stein-Haus, das Nationalmuseum und das Panorama Racławice. Wir führen Gespräche mit Medien-, Wirtschafts-, Regionalvertretern im Marschallamt und besuchen das Verbindungsbüro Sachsen. Besonders eingeladen sind freie Träger der Erwachsenenbildung, Journalisten, Mitarbeiter der Landes- und Kommunalverwaltung, Mittler politischer Bildung, Politiker und Studenten.

27. - 29. September
Wrocław/Breslau, Polen

Information: Sabine Kirst
0351 85318-20,
sabine.kirst@slpb.smk.
sachsen.de, Teilnahme-
gebühr: 60 €, V.-Nr. 23 08.

Marktplatz von Breslau
© pablo777 - fotolia.com



Politik ist überall.

Politische Orte in Sachsen

Die Landezentrale sucht Politische Orte in Sachsen. In jedem Landkreis - 2012 in Bautzen - werden zwei Politische Orte ausgewählt und bei ihrer Arbeit mit einem Kooperationsvertrag und 2.000 € unterstützt. Ein Gespräch mit Projektleiter Stefan Zinnow (Foto):

Was sind Politische Orte? Wo Politik geschieht oder ihren Ausgang nimmt. An einem konkreten Ort. Politik wird aber von Menschen „gemacht“. So suchen wir historische oder aktuelle Orte politischer Ereignisse und wir wollen Menschen finden, die an diesen Orten aktiv sind.

Warum interessiert sich die SLpb für Politische Orte? Sachsens Geschichte bietet eine reiche Fülle geschichtlicher Ereignisse, die zur Identifikation mit konkreten Orten einladen. Wir wollen anregen, diese Politischen Orte kennenzulernen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Und nicht zuletzt ist es eine Freude auf lebendige Orte zu treffen, wo sich Menschen engagieren. Diese Menschen und ihre Arbeit wollen wir unterstützen.

Warum sollten Politische Orte an dem Wettbewerb teilnehmen?

Erstens, es gibt etwas zu gewinnen: Aufmerksamkeit, Anerkennung, eine Verpflichtung der Landezentrale zur mehrjährigen Zusammenarbeit und eine Prämie von 2.000 €, mit welcher die Bildungsarbeit finanziell unterstützt wird. Zum anderen ist es gut,

Partner zu haben. So gelingen größere Werke und die Mühe wird auf mehrere Schultern verteilt. Auch wir als Landezentrale haben etwas von dem Wettbewerb. Wir finden hoffentlich interessante Politische Orte und neue Partner in den sächsischen Regionen, mit denen wir noch nicht zusammengearbeitet haben.



2012 suchen wir Politische Orte im Landkreis Bautzen

Bewerben können sich Initiativen, Vereine und Institutionen - Menschen, die sich um einen Politischen Ort kümmern. Die Jury besteht aus Vertretern der Landezentrale, des Landratsamtes Bautzen und des Kuratoriums der Landezentrale.

Auswahlkriterien 2012

- Der Ort liegt im Landkreis Bautzen.
- Der Ort hat eine herausragende politische und/oder historische Bedeutung.
- Der Ort ist für die politische Bildung im Freistaat Sachsen geeignet.
- Der Ort spiegelt einen Aspekt sächsischer und/oder sorbischer Geschichte wider.
- Der Ort lädt zur Diskussion über seine Bedeutung und Botschaft ein.
- Der Ort bietet Identifikationspotential mit Sachsen.
- Der Ort regt Menschen an, Verantwortung für ihr gesellschaftliches Umfeld zu übernehmen.
- Am Ort wird politische Bildungsarbeit geleistet und es gibt Kooperationspartner für die Landezentrale.
- Am Ort sind Initiativen oder Vereine ehrenamtlich aktiv.
- Die Akteure agieren im Sinne der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.



Das Projekt erkennen
Sie an diesem Logo.
Mehr Informationen:
www.politische-orte.de

Bewerbungen und Informationen:
Sächsische
Landezentrale für
politische Bildung
Stefan Zinnow,
Schützenhofstraße 36,
01129 Dresden,
stefan.zinnow@slpb.
smk.sachsen.de,
Tel.: 0351 85318-22,
Fax.: 0351 85318-55

Volksbücherei und Friedenskirche

Die Politische Orte 2011 im Landkreis Meißen

Karl-Preusker-Bücherei
Großenhain, Neumarkt 1a
buecherei@grossenhain.de
www.buecherei.
grossenhain.de

Karl-Preusker-Bücherei

132 Bände Reiseliteratur und Märchen waren der Anfang, als Karl Benjamin Preusker 1828 in Großenhain die erste deutsche Volksbücherei gründete. Sein Credo: Bücher für alle - Bildung für alle. Preusker hat die Bildung demokratisiert. Heute pflegt der Karl-Preusker-Bücherei e.V. dieses Erbe. Inzwischen ist die Volksbücherei auf 34.000 Medien angewachsen.

www.friedenskirchgemeinde-radebeul.de
www.couragepreis.de

Friedenskirche Radebeul

„Im Pfarrhaus zu Kötzschenbroda wurde am 27. August 1645 der Waffenstillstand zwischen Sachsen und Schweden unterzeichnet, der dem westfälischen Frieden vorausging.“ Eine Bronzeplatte markiert den historischen Ort. In seinem Umfeld setzen sich der radebeuler couragepreis e.v. und die Friedenskirchgemeinde für zivilgesellschaftliches Engagement ein und leisten Friedensarbeit.



„Preusker hätte seine helle Freude an der Unterstützung seines Büchereiprojektes.“
Großenhains OB Burkhard Müller bei der Preisverleihung. Hinten: Wolfgang Sauer vom Förderverein der Karl-Preusker-Bücherei und Frank Richter, Direktor der SLpB.

Veranstaltungsvorschau

Streit und Konflikt. Öl oder Sand im Getriebe der Demokratie?

„Vernimmt man in einem Staat keinen Lärm von Streitigkeiten, so kann man sicher sein, dass in ihm keine Freiheit herrscht“, meinte Montesquieu. In der Bevölkerung wird Streit jedoch überwiegend als hinderlich für die Lösung von Problemen empfunden. Ist Konsens also auch ohne Streit zu erreichen?

5. - 6. Oktober

Lichtenstein,
Daetz-Centrum,
Schlossallee 2



Information:
Maritta Daum
0351 85318-33,
maritta.daum@slpb.
smk.sachsen.de,
V.-Nr. 11 12.

Sachsen im „Dritten Reich“

Seminar zur nationalsozialistischen Machtergreifung und -durchsetzung bis zum Zusammenbruch.

Aufgrund der Krisenanfälligkeit der sächsischen Wirtschaft und der fehlenden bürgerlichen Mitte erwies sich Sachsen als besonders anfällig für den Nationalsozialismus. Die Durchsetzung der Macht 1933 erfolgte hier mit besonders großer Härte; der Gau Sachsen entwickelte unter Gauleiter Mutschmann ein beträchtliches Eigenleben.

9. Oktober

Dresden, SLpB

Information: Maritta
Daum 0351 85318-33,
maritta.daum@slpb.
smk.sachsen.de, Teilneh-
mergebühr 15 €, für Lehrer
vom SMK besonders
empfohlen, V.-Nr. 11 18.



Der 9. November in der deutschen Geschichte

Mit didaktischen Hinweisen, thematischen Angeboten sowie der Reflexion von Erfahrungen, Wünschen und Möglichkeiten sollen Lehrer bei der Gestaltung eines Projekttages zum 9. November in der deutschen Geschichte unterstützt werden. Workshop für Lehrer in Kooperation mit dem Sächsischen Bildungsinstitut.

11. - 12. Oktober

Meißen, Siebenleicher
Schlossberg 2

Information: Claudia
Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.
sachsen.de, für Lehr-
er vom SMK besonders
empfohlen, V.-Nr. 21 15.

19. - 26. Oktober

Erfurt, Eisenach,
Wittenberg, Torgau

Information: Stefan
Zinnow 0351 85318-22,
stefan.zinnow@
slpb.smk.sachsen.
de, Teilnahme-
gebühr 75 €,
V.-Nr. 12 12.



“Nur noch kurz die Welt retten – meinen eigenen Weg checken...“

Kann uns Luther helfen, den eigenen Weg zu finden? Unsere Wege und Möglichkeiten sind vielfältig - kein Vergleich zu damals!

Aber einigen der alten Wege auf Luthers Spuren könnte man nachgehen, Vergangenes mit dem Blick von Heute anschauen. Vielleicht ist Luther doch nicht so weit weg. Seminar für Jugendliche und Pädagogen.

30. Oktober - 2. Nov.

Berlin

9. November

Dresden

Information: Claudia
Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. D 03.

Weitere Informationen
zum Thema Bildung für
nachhaltige Entwicklung
S. 19.

16. - 18. November

Praha/Prag, Tschechien

Information: Maritta
Daum 0351 85318-33,
maritta.daum@slpb.
smk.sachsen.de, Teil-
nehmergebühr 150 €,
V.-Nr. 11 15.



Bundesrat und Föderalismus

Informationen auf Seite 6.

Nachhaltige Bildung für nachhaltige Entwicklung

Inhalt und Form gehören zusammen. Die Art und Weise, wie Bildungsprozesse voran gebracht werden, sollte dem Ziel entsprechen, das sie verfolgen. Die Beförderung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte - wie jede Bildung - nachhaltig sein. Eingeladen sind all jene, die Verantwortung für die Bildung in Sachsen tragen.

Altbekannte Fremde Nachbar Tschechien

In der deutsch-tschechischen Geschichte gibt es viel Verbindendes aber auch Trennendes. Die Reise möchte Einblicke in Geschichte, Kultur und Politik des Nachbarlandes ermöglichen, wobei im Mittelpunkt die deutsch-tschechischen Beziehungen in der Vergangenheit und der Gegenwart stehen. Mitveranstalter ist die Brücke/Most-Stiftung.

Foto: politisch-historischer
Stadtrundgang durch Prag



Foto: Besucherzentrum der Europäischen Kommission in Brüssel.



Lasst uns streiten! Politische Kultur zwischen Harmonie und Konflikt

Die 18. Partnerkonferenz der SLpB widmet sich in inhaltlicher und methodischer Vielfalt unserem Jahresthema.

19. November

Dresden, SLpB

Information: Claudia
Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.
sachsen.de, für Lehrer vom SMK
besonders empfohlen, V.-Nr. D 26.

21. - 24. November
Brüssel, Belgien

Information: Maritta
Daum 0351 85318-33,
maritta.daum@slpb.
smk.sachsen.de,
Teilnehmergebühr 180 €,
für Lehrer vom SMK
besonders empfohlen,
V.-Nr. 11 16.

Februar 2013

Tunesien

Information: Maritta
Daum 0351 85318-33,
maritta.daum@slpb.
smk.sachsen.de.

Abrufbare Angebote

Die Demokratie und ich. Über das Für und Wider politischer Aktivität. Information: Henry Krause 0351 85318-23, henry.krause@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 11 15.

Mittendrin im Landtag. Heute sind wir Abgeordnete. Planspiel Parlament. Information: Stefan Zinnow 0351 853 18-22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 12 15.

Israel heute. Einblicke in die israelische Gesellschaft. Information: Ute Kluge 0351 85318-14, ute.kluge@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 34 01.

Klappe auf. Das mobile Angebot der SLpB - mit Präsentation, Vortrag, Gespräch oder Rollenspiel. Information: Lutz Tittmann 0351 85318-73, lutz.tittmann@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 24 10.

Vom Lob des Ablasshandels. Eine ironisch-sarkastische Be- trachtung der politischen Lage. Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 23.

Flucht, Ausreise und politische Haft in der DDR. Vortrag und Führung durch die Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden. Information: Henry Krause 0351 85318-23, henry.krause@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 11 01.

Wie im Apfel der Kern. Lesung mit Caritas Führer. Informationen: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 27.

Ein Blick hinter die Kulissen. Seniorengruppen erkunden Politik. Informationen: Karin Just-Hofmann 0351 85318-28, karin.just-hofmann@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 13.

Drei Religionen – ein Gott? Judentum, Christentum und Islam im Vergleich. Information: Maritta Daum 0351 85318-33, maritta.daum@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 11 08.

Früchte gibt's später!

Bildung für nachhaltige Entwicklung



 sachsen.de

BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung

BNE ist ein Konzept, das Menschen helfen soll, nachhaltig zu denken und zu handeln. Denn jeder Mensch trifft Entscheidungen, die für die Zukunft aller relevant sein können.

Vom 9. bis 17. November tagen in Dresden das „Nationalkomitee“ und der „Runder Tisch für BNE“. Beide sind von der Deutschen UNESCO-Kommision berufen. Aus diesem Anlass lädt die sachsenweite Aktion „Früchte gibt's später - Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu über 50 Vernissagen, Messen, Diskussionsrunden, Preisverleihungen, Schulbesuchen, Fortbildungen und Fachtagen ein. Die Veranstaltungen werden vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus koordiniert und von verschiedenen Ministerien, dem Netzwerk Umweltbildung, dem Entwicklungspolitischen Netzwerkes, dem Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung, der Landeszentrale für politische Bildung, dem Sächsischen Bildungsinstitut und der Servicestelle „Ganztägig lernen“ vorbereitet.

Informationen: www.sachsen-macht-schule.de/bne



Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Schützenhofstraße 36

01129 Dresden

Tel.: 0351 85318-0

Fax: 0351 85318-55

E-Mail: info@slpb.smk.sachsen.de

Internet: www.slpb.de | www.facebook.com/slpb1

Öffnungszeiten der Publikationsausgabe und Bibliothek:

Montag 09:00 - 11:30 Uhr

Dienstag 09:00 - 11:30 und 13:00 - 16:00 Uhr

Mittwoch 13:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr

In der Sommerpause vom 15.6. bis 9.7. geschlossen.
Gesprächszeiten nach Vereinbarung.

Impressum

Herausgeber: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung | Redaktion: Thomas Platz (V.i.S.d.P.), Telefon: 0351 / 85318-21 | Fotos: wenn nicht anders angegeben SLPB | Auflage: 12 500 | Druck: Stoba-Druck GmbH

Verteilerhinweis: Diese Informationsschrift wird von der SLPB im Rahmen ihres Auftrages herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.